

## Was ist Kinderpsychodrama?

### „Das Spiel ist der Königsweg der Kinder“

Im Spiel stellt das Kind die Wirklichkeit so dar, wie sie von ihm erlebt wird.

Das Spiel ist die wichtigste Form der Realitäts- und Daseinsbewältigung in der Kindheit.

Die bedeutende Wirkung der Spieltätigkeit des Kindes sah Moreno darin (1946, S. 28), dass das Kind im Spiel seinem eigenen Leben gegenüber wieder die Perspektive der schöpferischen Tätigkeit gewinnt und Zugang zu seiner eigenen Kreativität findet.

Kindern verfügen über die Kreativität, im Spiel aus bedrohlichen oder leidvollen Situationen das Lustvolle und Angenehme heraus zu holen.

In der Spielhandlung findet sie Zugang zu ihrer Spontaneität und Kreativität, entdeckt kreative Lösungen und erweitern ihre Rollenmuster.

Die Bedeutung der Gruppe für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes ist seit langem ein Thema entwicklungspsychologischer, sozialpsychologischer und soziologischer Arbeiten.

Das psychodramatische Spiel ist immer auch soziale Interaktion und kann nur in kreativer Kooperation gelingen. Nur wenn Kinder im Spiel kooperieren, gelingt das Symbolspiel.

Die Gruppe erlaubt, neue Rollen zu erproben und einzuüben. Soll ein Gruppenspiel gelingen, müssen Beziehungen untereinander geklärt werden, Regeln und Abmachungen müssen beachtet werden.

## Das Psychodrama

(griech. Drama = Handlung, Psyche = Seele, handelnde Darstellung des inneren Erlebens)

Das Psychodrama ist ein in der ersten Hälfte des 20. Jh. von dem Arzt, Psychotherapeuten und Philosophen Jakob Levi Moreno entwickeltes Verfahren der handelnden Darstellung des inneren Erlebens.

Moreno selbst bezeichnete das Psychodrama als „diejenige Methode, die die Wahrheit der Seele durch Handeln ergründet“.

(aus: von Ameln, Gerstmann, Kramer: Psychodrama)

Das Psychodrama wurde lange Zeit nur bei Erwachsenen angewendet und erst zu einem späteren Zeitpunkt an die Arbeit mit Kindern angepasst.

# Psychodrama mit Schulklassen

Ein Angebot für Primarschule  
und Kindergarten



Claudia Sauter  
Sommerauweg 4  
4442 Diepflingen

[www.kinder-psychodrama.ch](http://www.kinder-psychodrama.ch)  
[claudia-sauter@bluewin.ch](mailto:claudia-sauter@bluewin.ch)

## Ziele des Kinderpsychodramas in Schulklassen

Immer mehr wird die Schule zu einem sozialen- und emotionalen Lern- und Erfahrungsfeld.

Das Kinderpsychodrama wird in Schulklassen und im Kindergarten präventiv eingesetzt.

Indikation:

- | Aussenseiterthematik
- | Gewaltthematik
- | Mobbing in der Klasse

Ziele:

- | Förderung von sozialer und emotionaler Kompetenz
- | Verbesserung der Beziehung zwischen Gleichaltrigen
- | Schaffung eines besseren Sozialklimas in den Klassen



## Aufbau des Psychodramas in Schulklassen

In der Arbeit mit Schulklassen basieren wir uns auf ein Programm, das aus 3 Bausteinen besteht. Je nach Situation oder Thema werden alle Bausteine eingesetzt oder nur spezifisch ausgewählt.

### 1. Baustein

Psychodramatische Inszenierung von Ideal-Selbst-Phantasien zur Stärkung des Selbstwertgefühls der einzelnen Kinder.

Jedes Kind darf die eigene Heldengeschichte entwickeln und inszeniert und spielt diese mit der ganzen Klasse.

### 2. Baustein

Der zweite Baustein dient dazu, die Beziehungen innerhalb des Klassenverbandes zu fördern. In dieser Phase spielen wir beziehungsstiftende Geschichten mit der ganzen Klasse.

Die Geschichten werden vorgegeben, wir achten darauf, dass das zentrale Thema das soziale Miteinander ist.

### 3. Baustein

Symbolische Konfliktbearbeitung

Auch in dieser Phase werden Geschichten entwickelt, die bestehende Konflikte bearbeiten.

Wir versuchen, neue Lösungswege und Lösungsmuster zu vermitteln und somit neue Ressourcen im Kind zu wecken.

## vorgehen

Die Geschichte – passend zur Klassenthematik- wird erzählt.

Die einzelnen Rollen werden verteilt, die Szene wird aufgebaut, die Geschichte wird nach klaren Vorgaben und Regeln gespielt.

Die Klassenlehrperson und die Psychodramatikerin sind aktiv am Spiel beteiligt und intervenieren auf der Symbolebene.

Nach dem Spiel – Dauer 20-30 Minuten- wird in einer Feedbackrunde über das Erlebte reflektiert.

Wir spielen mit 10 – 12 Kindern, d.h. der Halbklass, zu einem späteren Zeitpunkt mit der anderen Halbklass.

Zeitlicher Umfang des Projektes:

- | 10 mal 2 Lektionen pro Halbklass, danach Wechsel
- | Vorgespräch mit der Klassenlehrperson
- | Regelmässiges Auswerten, Feedbacks und Protokolle
- | Abschlussgespräch mit der Klassenlehrperson